

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

DIE KOSTENSTRUKTUR IN DER WIRTSCHAFT

Heft 1

Industrie und Energiewirtschaft 1958

Vorbericht 6

Sägewerke, Holzimprägnierwerke,

Furnierwerke, Sperrholzwerke

Zellstoff und Papier erzeugende Industrie



VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	<u>Seite</u>
1. Einführung	3
2. Aufbau und Inhalt der Tabellen	5

Tabellen

1. Steuerlicher Umsatz, wirtschaftlicher Umsatz und Gesamtproduktion 1958	10
2. Ausgewählte Kosten in vH der Gesamtproduktion 1958	12
3. Beschäftigte und Personalkosten 1958 je Unternehmen	14
4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1958	16

Zeichenerklärung

- an Stelle einer Zahl = nichts vorhanden
- 0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- an Stelle einer Zahl = kein eindeutiger Nachweis vorhanden, daher Zusammenfassung mit anderer Position

1. Einführung

Die Kostenstrukturstatistik 1958 in der Industrie wurde auf Grund des "Gesetzes über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959" (BGBl. 1959 I, S.245/6) durchgeführt. Nach diesem Gesetz finden nacheinander in vierjährigem Turnus in den verschiedenen Bereichen Kostenstrukturerhebungen auf repräsentativer und freiwilliger Grundlage statt. Im Jahre 1963 wird die Industrie erneut für das Jahr 1962 befragt.

Die Kostenstrukturstatistik stellt eine Ergänzung jener Statistiken dar, die das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion von Waren und Dienstleistungen, Umsatz usw.) messen. Sie gibt ein Bild von dem Produktionsaufwand und seiner Zusammensetzung. Zahlen über die Kostenrelationen in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen sind sowohl für die staatlichen Stellen wie auch für die Wirtschaft von großer Bedeutung. Durch eine weitgehende fachliche und größenklassenmäßige Aufgliederung innerhalb der einzelnen Zweige erhält auch das einzelne Unternehmen Anhaltspunkte für den Vergleich mit der eigenen Kostengestaltung. Die Kostenstrukturstatistik bildet ferner eine der wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts und der dafür von den einzelnen Wirtschaftsbereichen geleisteten Beiträge.

Das Statistische Bundesamt hat die Erhebung in der Industrie in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Deutschen Industrie und den einzelnen Industrieverbänden vorbereitet und durchgeführt.

Erhebungseinheit war das Gesamtunternehmen einschl. aller Verwaltungs-, Reparatur- und Hilfsbetriebe sowie einschl. der nichtindustriellen Betriebs- teile. In die Erhebung wurden auch kombinierte Unternehmen einbezogen, die bei der Aufbereitung jeweils dem Industriezweig zugeordnet wurden, in dem der wirtschaftliche Schwerpunkt des befragten Unternehmens nach dessen Angaben lag.

Berichtsjahr war das Geschäftsjahr 1958 (soweit es nicht nach dem 31.3.1959 endete).

Das Frageprogramm lehnte sich weitgehend an die Fragestellung bei der Kostenstrukturerhebung 1950¹⁾ an. Neben den allgemeinen Fragen (Geschäftsjahr, Kennzeichnung und Rechtsform des Unternehmens) wurden die Anzahl der im Durchschnitt des Geschäftsjahres beschäftigten Personen, die Bestände, der steuerliche und wirtschaftliche Umsatz, der Wert der selbsterstellten Anlagen und vor allem die Kosten - gegliedert nach Kostenarten - erfragt, außerdem einige weitere Angaben für Zwecke der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Um eine möglichst einheitliche Beantwortung der gestellten Fragen zu erreichen, wurden dem Fragebogen als Ergänzung zu den hierin enthaltenen Hinweisen noch eingehende Ausfüllungsrichtlinien beigegeben. Trotzdem war es infolge der Uneinheitlichkeit des betrieblichen Rechnungswesens notwendig, in zahlreichen Fällen wegen unvollständiger oder unklarer Angaben Rückfragen bei den befragten Firmen zu halten. Meistens konnte eine Ergänzung oder Klärung erreicht werden, so daß ein sehr großer Teil der eingegangenen Fragebogen auch verwertet werden konnte.

1) Vgl. Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Bd. 49 "Die Kostenstruktur in der gewerblichen Wirtschaft und in ausgewählten freien Berufen" (Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung 1950) Heft 1: Industrie.

Die Auswahl der zu befragenden Firmen wurde im allgemeinen durch die Industrieverbände auf Grund eines vom Statistischen Bundesamt aufgestellten Erhebungsplans vorgenommen. Die Verbände übernahmen zumeist auch die Einbeziehung der ausgefüllten Fragebogen. Die Prüfung und Aufbereitung der Fragebogen erfolgte zentral im Statistischen Bundesamt.

Bisher sind Ergebnisse für eine Reihe von Industriezweigen in 5 Vorberichten (s. Seite 17) veröffentlicht worden.

Nachstehend folgen die vorläufigen Ergebnisse für folgende Zweige

Sägewerke
Holzimprägnierwerke
Furnierwerke
Sperrholzwerke
Zellstoff und Papier erzeugende Industrie.

Weitere Vorberichte mit Ergebnissen der Kostenstrukturstatistik 1958 werden in Kürze erscheinen. Die Ergebnisse für die gesamte Industrie sowie für die Energie- und Wasserversorgung werden später in Heft 1 "Industrie und Energiewirtschaft 1958" der Fachserie "Die Kostenstruktur in der Wirtschaft" veröffentlicht werden; hierin werden dann die Ergebnisse kommentiert.

Die Zahlen beziehen sich nur auf Unternehmen, die ihren Sitz im Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West) haben. Die Ergebnisse der in Berlin (West) durchgeführten Erhebung werden gesondert veröffentlicht.

Der Repräsentationsgrad sieht, gemessen an den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik 1958, wie folgt aus:

Gewer- klasse	Industriezweig	Unternehmen			Steuerlicher Umsatz			
		lt. Umsatz- steuer- statistik 1958	von der Kosten- struktur- statistik 1958 erfaßt	Repräsen- tations- grad	lt. Umsatz- steuer- statistik 1957	lt. Umsatz- steuer- statistik 1958	von der Kosten- struktur- statistik 1958 erfaßt	Repräsen- tations- grad
		Anzahl		vH		1 000 DM		vH
3711	Sägewerke	(4 695) ^{*)}	177	(3,8) ^{*)}	(2 377 693) ^{*)}	(2 208 586) ^{*)}	233 942	(10,6) ^{*)}
3730	Holzimprägnierwerke	23	4	17,4	48 405	46 945	24 022	51,2
3750	Furnierwerke	41	9	22,0	137 842	131 001	89 878	68,6
3711	Sperrholzwerke	(107) ^{*)}	13	(12,1) ^{*)}	(593 626) ^{*)}	(577 394) ^{*)}	130 179	(22,5) ^{*)}
3910	Zellstoff und Papier erzeugende Industrie	315	130	41,3	3 330 914	3 104 257	2 332 910	75,2

*) Diese Werte beziehen sich auf den ganzen Gewerbezug 371 bzw. 377, in dem auch noch andere Holzbearbeitung enthalten ist. Der Repräsentationsgrad für die hier dargestellten Sägewerke bzw. Sperrholzwerke ist daher größer als hier ausgewiesen.

Zur Repräsentationstabelle sei jedoch noch darauf hingewiesen, daß dieser Vergleich mit den Zahlen der Umsatzsteuerstatistik 1958 etwas problematisch ist, da in diesem Jahr in der Umsatzsteuer die Organschaftsbesteuerung wieder zugelassen wurde. Zum Vergleich ist deshalb noch der steuerliche Umsatz 1957 mitangegeben. - Die Repräsentation in den unteren Größenklassen ist zumeist niedriger als in den oberen.

2. Aufbau und Inhalt der Tabellen

Die Ergebnisse werden in folgender Untergliederung nachgewiesen:

Gewerbe- klasse	Industriezweig	Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM
3711	Sägewerke insgesamt	100 000 b.u. 500 000 500 000 " " 1 Mill. 1 Mill. " " 2 " 2 " " " 25 "
	davon:	
	a) Reine Nadelholzsägewerke ohne Hobelwerk und Kistenfabrik	100 000 b.u. 500 000 500 000 " " 1 Mill. 1 Mill. " " 5 "
	b) Nadelholzwerke mit Hobelwerk und Kistenfabrik	100 000 b.u. 500 000 500 000 " " 1 Mill. 1 Mill. " " 2 " 2 " " " 25 "
	c) Reine bzw. vorwiegend Laubholzsägewerke, teilweise mit Hobelwerk und unbedeutender Weiterverarbeitung	ohne Größenklassengliederung
	d) Gemischte Sägewerke (Nadel- und Laubholz), teilweise mit Kistenfabrik u.dgl.	100 000 b.u. 1 Mill. 1 Mill. " " 2 " 2 " " " 10 "
3730	Holzimprägnierwerke	ohne Größenklassengliederung
3750	Furnierwerke	ohne Größenklassengliederung
3771	Sperrholzwerke	ohne Größenklassengliederung
3910	Zellstoff und Papier erzeugende Industrie	100 000 b.u. 1 Mill. 1 Mill. " " 2 " 2 " " " 5 " 5 " " " 10 " 10 " " " 25 " 25 " und mehr

Die Ergebnisse sind zum Teil als absolute Zahlen, zum Teil als Verhältniszahlen (vH-Zahlen) und als Beziehungszahlen (je Unternehmen bzw. je Beschäftigten) dargestellt worden.

Die einzelne Zahl ist unabhängig von der Spaltensumme auf die kleinste zur Darstellung gelangende Einheit auf- oder abgerundet, so daß kleine Differenzen in den Summen auftreten können.

Nachstehend werden die der Erhebung zugrunde gelegten und in den Tabellen aufgeführten Begriffe kurz erläutert.

Der steuerliche Umsatz stellt den Gesamtbetrag der dem Finanzamt in der Umsatzsteuererklärung für das Kalenderjahr gemeldeten steuerbaren²⁾, d.h. steuerfreien und steuerpflichtigen Umsätze (einschl. Eigenverbrauch) dar, wobei es sich um vereinnahmte oder vereinbarte Entgelte handeln kann. Hierin können auch neutrale Erträge (z.B. Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen) enthalten sein. Demgegenüber umfaßt der wirtschaftliche Umsatz den Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr abgerechneten betrieblichen Lieferungen und Leistungen. Erlösschmälerungen (wie nachträgliche Rabatte, Preisnachlässe usw.) sowie Umsatzberichtigungen (wie Retouren u.dgl.) sind abgezogen. Im wirtschaftlichen Umsatz sind jedoch die an Abnehmer gewährten Skonti enthalten. Etwa gesondert in Rechnung gestellte Umsatzsteuer sowie sonstige Einzelkosten des Vertriebs (Ausgangstransportkosten, Verpackung) und Verbrauchsteuern sind im wirtschaftlichen Umsatz eingeschlossen.

Der wirtschaftliche Umsatz ist hier gegliedert in Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen, Umsatz von Handelsware (Handelsumsatz) und Umsatz aus anderen Nebengeschäften.

Zum Umsatz aus anderen Nebengeschäften (Nebenumsatz) rechnen z.B. Erlöse aus Nebenerzeugnissen und Abfällen (z.B. Schrott, Gußbruch), aus Belegungseinrichtungen (z.B. Werksküche), Provisionseinnahmen, Erlöse aus Vermietung und Verpachtung betrieblicher Anlagen und Einrichtungen sowie Erlöse aus der Vermietung von selbsthergestellten Erzeugnissen wie Mietmaschinen und Mietanlagen (z.B. Telefonanlagen). Nicht dazu zählen Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen u.dgl., Zinserträge und betriebsfremde Erträge. Hinzugerechnet wurden auch die Ausfuhr- und Ausfuhrhändlervergütung, die also nicht mit der entrichteten Umsatzsteuer aufgerechnet wurden.

Die selbsterstellten Anlagen, die mit eigenen Arbeitskräften ausgeführt wurden, sind in Höhe des aktivierten Wertes als Leistung des Unternehmens erfaßt, soweit in den Kosten entsprechende Aufwendungen hierfür enthalten sind. Etwaige Bauleistungen durch Fremde sollten nach Möglichkeit bei den Anlagen und bei den Kosten abgesetzt werden. Wegen der Uneinheitlichkeit des Rechnungswesens muß aber damit gerechnet werden, daß die Bauleistungen durch Fremde teilweise sowohl im Wert der selbsterstellten Anlagen als auch in den Kosten miteingeschlossen sind.

Der Wert der Gesamtproduktion entspricht - als Ausdruck für die Gesamtleistung (brutto) des Unternehmens - der Summe des wirtschaftlichen Umsatzes, der Veränderung der Bestände von Halb- und Fertigerzeugnissen sowie von Teilen eigener Produktion (einschl. angefangener Arbeiten) und der selbsterstellten Anlagen. Er schließt also etwaige Umsätze aus Handelstätigkeit und aus anderen Nebengeschäften ein.

Der Nettoproduktionswert, der sich ergibt, wenn man von der Gesamtproduktion den Stoffverbrauch (einschl. umgesetzte Handelsware) und den Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie u.dgl. abzieht, bietet einen Anhaltspunkt für die eigene wirtschaftliche Leistung des Unter-

2) Im Schiffbau wurde auch der nichtsteuerbare Umsatz mitgemeldet, der für diesen Zweig auch in der Umsatzsteuerstatistik miterfaßt ist.

nehmens, die allerdings genauer durch den Beitrag zum Sozialprodukt dargestellt wird³⁾). Bei der Errechnung des Beitrages zum Sozialprodukt sind außer den vorstehend aufgeführten Vorleistungen noch die weiteren Vorleistungen (z.B. fremde Instandhaltungsleistungen, Bankspesen, Versicherungsprämien, Büromaterial, Porto, Lizenzkosten) sowie ggf. die verbrauchsbedingten Abschreibungen und die Steuern, die im Hinblick auf die Gewinnermittlung Kostencharakter haben, vom Wert der Gesamtproduktion abzusetzen.

Der Nettoproduktionswert der Jahrerhebung 1954 über die Nettoleistung in der Industrie⁴⁾ unterscheidet sich von dem Nettoproduktionswert der Kostenstrukturstatistik u.a. dadurch, daß bei seiner Errechnung von einem Bruttoproduktionswert ausgegangen wird, der die "selbsterstellten Anlagen" nicht enthält, die aber nur in einigen Industriezweigen von einer gewissen Bedeutung sind. Der Stoffverbrauch wurde bei der Jahrerhebung 1954 von den Statistischen Landesämtern aus dem Wareneingang und der Bestandsveränderung ermittelt, während er bei der Kostenstrukturstatistik direkt erfragt wurde. Es hat sich gezeigt, daß durch Bewertungsunterschiede, Inventurdifferenzen usw. Unterschiede zwischen dem erfragten und dem errechneten Stoffverbrauch auftreten können.

Als Kosten waren die auf das Geschäftsjahr entfallenden Beträge anzugeben und nicht die im Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten. Auszuweisen waren nur ursprünglich anfallende Kosten (Verbrauch von fremdbezogenen Stoffen, Löhne, Fremdleistungen usw.). Zu den einzelnen Kostenarten ist folgendes zu bemerken:

Der Verbrauch von Fertigungsstoffen (Einsatzstoffen) schließt neben dem Verbrauch der Grundstoffe, aus denen die Erzeugnisse des Unternehmens hergestellt werden, auch die fremdbezogenen Fertigteile und Fertigerzeugnisse ein, die mit eigenen Erzeugnissen fertigungstechnisch verbunden werden. Beim Stoffverbrauch muß die unterschiedliche Ermittlung erwähnt werden. Teilweise wurde der Stoffverbrauch auf Grund von Entnahmescheinen aus dem Lager angegeben, während andere Firmen ihn aus dem Wareneinkauf und der Veränderung der Bestände errechnet haben. Dadurch ergeben sich ebenfalls Bewertungsunterschiede (Verrechnungswerte und Einstandswerte).

Bei der auswärtigen Bearbeitung handelt es sich um fremde Lohnarbeiten, d.h. um die Bearbeitung des eigenen Materials durch fremde Unternehmen. Die insbesondere in der Bekleidungsindustrie auftretenden Entgelte für Zwischenmeister sind hier ebenfalls mitausgewiesen.

Zu den Hilfsstoffen rechnen diejenigen Stoffe, die unmittelbar für das herzustellende Erzeugnis verbraucht werden, ohne Grundstoffe (Fertigungsstoffe) zu sein, z.B. Material für Oberflächenbehandlung.

Als Betriebsstoffe werden jene im Unternehmen verbrauchten Stoffe angesehen, die der Aufrechterhaltung des laufenden Fertigungsganges dienen, z.B. Schmierstoffe, Reinigungsmittel. Dazu gehören auch Brenn- und Treibstoffe, die hier aber gesondert erfragt wurden. Zusammen mit den Hilfs- und Be-

3) Vgl. hierzu Fürst, G.: "Die amtliche Statistik im Dienste der Produktivitätsmessung" in "Wirtschaft und Statistik", 5. Jg., NF, Heft 6, Juni 1953 und "Probleme der industriellen Produktionsstatistik" in "Wirtschaft und Statistik", 6. Jg., NF, Heft 7, Juli 1954.

4) "Brutto- und Nettoproduktion 1954, Materialverbrauch und Vorräte" in "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Reihe 4, Heft 20.

triebsstoffen werden die Stoffe für innerbetriebliche Leistungen (z.B. zur Selbsterstellung von eigenen Anlagen, Werkzeugen u.dgl., für die eigenen Instandhaltungsarbeiten, für eigene Sozialeinrichtungen u.dgl.) ausgewiesen.

Bei der Handelsware handelt es sich um fremde Erzeugnisse, die unbearbeitet und ohne fertigungstechnische Verbindung mit eigenen Erzeugnissen weiterverkauft werden.

In den Löhnen und Gehältern sind alle Lohn- und Gehaltsbeträge eingeschlossen, z.B. auch für die Beschäftigten in eigenen Sozialeinrichtungen (Gehalt für den angestellten Werksarzt usw.). Zu den Löhnen und Gehältern gehören auch tarifrechtlich oder sonst vertraglich vereinbarte Kindergelder und sonstige Familienzuschläge. Dagegen waren die Beiträge zur Familienausgleichskasse (auf Grund des Kindergeldgesetzes) bei den gesetzlichen Sozialkosten mitaufzuführen.

In die Löhne waren u.a. einzubeziehen: Akkord-, Bandarbeits- und Prämienzuschläge, Zuschläge für Mehr-, Über-, Nacht-, Schicht- und Sonntagsarbeit, Leistungs-, Schmutz- und Lästigkeitszulagen, Montagezuschläge sowie Vergütungen für die durch Fest- und Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle oder Arbeitsversäumnisse ausgefallenen Arbeitsstunden, ferner Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld auf Grund des Gesetzes zur Verbesserung der wirtschaftlichen Sicherung der Arbeiter im Krankheitsfall vom 26. 6. 1957, Gratifikationen, Urlaubsbeihilfen sowie Gewinnbeteiligung usw.

Zu den Gehältern zählten auch Tantiemen, Gratifikationen, Abschlußvergütungen und an Angestellte gezahlte Provisionen, ferner Vergütungen für die im Angestelltenverhältnis stehenden Vertreter und Reisenden.

Bei den gesetzlichen Sozialkosten waren auch die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach RVO neben den Arbeitgeberanteilen zur Pflichtversicherung (Kranken-, Arbeitslosen-, Invaliden-, Knappschafts-, Angestelltenversicherung), den Berufsgenossenschaftsbeiträgen, den Beiträgen zur Familienausgleichskasse u.ä. anzugeben.

Die übrigen Sozialkosten stellen die auf tariflicher, branche- und betriebsüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen dar. Insbesondere rechnen hierzu Barleistungen wie:

Tariflich vereinbarte und zusätzliche Zulagen zum Krankengeld der gesetzlichen Kranken- und Unfallversicherung,

direkte Zuwendungen an die Arbeitnehmer oder deren Familienangehörige bei besonderen Anlässen wie z.B. Weihnachtsgeschenke, Jubiläumsgelder, Treueprämien, Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen, Baraufwendungen anläßlich von Betriebsfeiern, Belegschaftsausflügen usw.,

Beihilfen und Zuschüsse zu Urlaubs-, Erholungs- und Kuraufenthalten und für sonstige Zwecke,

direkte Pensionszahlungen sowie laufende Zahlungen für die Witwen- und Waisenversorgung, sofern sie nicht aus früheren Rückstellungen finanziert wurden,

steuerlich anerkannte Jahresrückstellungen für spätere Altersversorgungsleistungen, Zuweisungen an Pensions- und Unterstützungskassen,

sonstige Kosten für die wirtschaftliche Sicherung der Arbeitnehmer, wie z.B. der Einkauf in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen, Beiträge oder Beitragsteile zu Weiter-, Über- bzw. Zusatzversicherungen und an private Krankenkassen,

Beiträge zur Ausbildung und Fortbildung (Zahlung von Handelsschulgeld, Umlagebeträge für Berufs- und Fachschulen),

Mietbeihilfen und -zuschüsse, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsentschädigungen, Umzugsvergütungen, Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten von und zu der Arbeitsstätte, Wegezeitentschädigungen,

Geldzuweisungen für den Betrieb von Lehrlingsheimen, Kantinen sowie für den Gesundheitsdienst, die Betriebsfürsorge u.dgl.

Kosten, die im Rahmen von betrieblichen Sozialeinrichtungen (wie Gesundheitsdienst, Betriebsfürsorge u.dgl.) für Löhne und Gehälter, Materialkosten usw. entstanden, wurden nicht hier sondern bei den Löhnen, Gehältern usw. miterfaßt. Die ausgewiesenen "übrigen Sozialkosten" stellen also nicht in allen Fällen die gesamten Sozialleistungen der Unternehmen dar.

Zu den Steuern, soweit sie Kosten sind, zählen u.a. die Grundsteuer, Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital, Lohnsummensteuer, Umsatzsteuer, Vermögensteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Verbrauchsteuern, Wechsel- und Urkundensteuer usw.

Von einer Veröffentlichung der ebenfalls erfragten kalkulatorischen Kosten wurde abgesehen, da die hierzu gemachten Angaben kein einwandfreies Bild ergeben. Die Abgrenzung der kalkulatorischen Kosten war bei den erfaßten Firmen nicht einheitlich, so daß die Angaben - statistisch gesehen - nicht addierfähig waren. Darüber hinaus waren auch die Bewertungsgrundsätze sehr unterschiedlich, z.B. bei Abschreibungen Anschaffungs- bzw. Herstellungswerte oder Wiederbeschaffungswerte; lineare oder degressive Abschreibungssätze u.ä.

Die sonstigen Kosten, zu denen also die kalkulatorischen Kosten nicht gehören, enthalten z.B. Prüfungs-, Beratungs-, Rechtskosten, Lizenzgebühren, Versicherungsprämien, Beiträge zur Industrie- und Handelskammer, zu Wirtschaftsverbänden u.dgl., Versandkosten durch fremde Unternehmen, Reise- und Postkosten, Werbe- und Vertreterkosten, Provisionen, Bankspesen und allgemeine Bürokosten, öffentliche Abgaben und Gebühren. Durch zahlreiche Rückfragen konnten irrtümliche Angaben, wie z.B. an Abnehmer gewährte Skonti, Fremdkapitalzinsen und Kosten der Kraftfahrzeugunterhaltung weitgehend ausgeschaltet werden.

Die Bestände am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1958 wurden entsprechend der Handels- oder der Einkommensteuerbilanz erfragt. Hierbei treten vielfach Wertberichtigungen und verschiedentlich auch Bewertungsabschläge für bestimmte Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens ausländischer Herkunft nach § 80 EStDV auf.

Der Jahresdurchschnitt der Beschäftigten sollte von den befragten Unternehmen aus der Summe der Beschäftigten an den Monatsenden geteilt durch 12 errechnet werden. Vorübergehend Abwesende, Erkrankte und Urlauber, dauernd stundenweise oder halbtags Beschäftigte und Kurzarbeiter sowie nur an bestimmten Tagen Beschäftigte waren voll zu zählen. Aus erhebungstechnischen Gründen wurde davon abgesehen, Teilbeschäftigte oder stundenweise Beschäftigte gesondert zu erfassen.

1. Steuerlicher Umsatz, wirtschaftlicher

Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM	Erfasste Unter- nehmen	Steuerlicher Umsatz im Kalenderjahr 1958			Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1958		Vom wirtschaftlichen Umsatz waren Umsatz			
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je in dem Unternehmen beschäftigte Person 1)	der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	von eigenen Erzeugnissen und Leistungen		von Handels- ware	aus anderen Neben- geschäf- ten 2)
							ins- gesamt	darunter Lohn- arbeiten für fremde Unter- nehmen		
Anzahl	1 000 DM	DM	1 000 DM	vH						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

3711 Säge

ins

100 000 b.u. 500 000	32	10 708,8	334,6	24 846	10 902,1	340,7	96,3	1,7	2,8	0,9
500 000 " " 1 Mill.	57	40 971,9	718,8	27 188	41 490,2	727,9	92,5	0,9	5,9	1,6
1 Mill. " " 2 "	58	76 258,0	1 314,8	29 285	77 045,6	1 328,4	90,8	0,3	7,7	1,5
2 " " 25 "	30	106 003,6	3 533,5	30 452	109 473,1	3 649,1	81,2	0,1	17,4	1,4

davon a) Reine Nadelholzsägewerke

100 000 b.u. 500 000	12	4 203,4	350,3	27 295	4 207,4	350,6	95,1	1,7	3,9	1,0
500 000 " " 1 Mill.	15	10 201,9	680,1	30 454	10 479,4	698,6	92,8	0,7	6,4	0,8
1 Mill. " " 5 "	12	21 539,3	1 794,9	38 670	21 813,0	1 817,7	85,5	0,1	13,9	0,6

b) Nadelholzsägewerke

100 000 b.u. 500 000	9	3 321,4	369,0	23 724	3 396,1	377,3	96,4	1,4	2,4	1,2
500 000 " " 1 Mill.	25	18 162,0	726,5	26 907	18 139,6	725,6	92,9	1,0	5,0	2,1
1 Mill. " " 2 "	21	27 820,3	1 324,8	29 162	28 424,2	1 353,5	93,8	0,2	4,2	2,0
2 " " 25 "	12	40 634,8	3 386,2	30 461	42 144,9	3 512,1	86,9	0,1	11,0	2,1

c) Reine bzw. vorwiegend Laubholzsägewerke,

ohne Größenklassen- gliederung	16	27 992,3	1 749,5	31 773	28 197,6	1 762,3	69,4	0,1	29,3	1,3
-----------------------------------	----	----------	---------	--------	----------	---------	------	-----	------	-----

d) Gemischte Sägewerke (Nadel- und Laubholz),

100 000 b.u. 1 Mill.	23	12 685,5	551,5	23 579	13 022,1	566,2	94,2	1,2	4,5	1,3
1 Mill. " " 2 "	20	25 266,4	1 263,3	27 523	25 498,8	1 274,9	91,0	0,4	7,9	1,0
2 " " 10 "	12	42 114,9	3 509,6	27 401	43 587,9	3 632,3	84,7	0,1	14,1	1,2

3730 Holzimprägnier

ohne Größenklassen- gliederung	4	24 021,8	6 005,4	34 614	24 007,6	6 001,9	93,9	1,1	3,8	2,3
-----------------------------------	---	----------	---------	--------	----------	---------	------	-----	-----	-----

3750 Furnier

ohne Größenklassen- gliederung	9	89 877,8	9 986,4	40 909	90 406,5	10 045,2	90,4	0,1	9,0	0,6
-----------------------------------	---	----------	---------	--------	----------	----------	------	-----	-----	-----

3771 Sperrholz

ohne Größenklassen- gliederung	13	130 178,9	10 013,8	26 246	131 112,0	10 085,5	94,8	0,2	4,4	0,8
-----------------------------------	----	-----------	----------	--------	-----------	----------	------	-----	-----	-----

3910 Zellstoff und Papier

100 000 b.u. 1 Mill.	13	7 081,0	544,7	21 458	7 106,9	546,7	87,7	-	12,0 ^{x)}	0,3
1 Mill. " " 2 "	10	14 356,1	1 435,6	18 717	15 368,5	1 536,8	98,7	0,1	0,8	0,5
2 " " 5 "	26	74 768,4	2 875,7	29 402	75 960,5	2 921,6	98,4	0,5	1,3	0,4
5 " " 10 "	28	191 862,3	6 852,2	31 473	198 583,8	7 092,3	99,2	1,1	0,3	0,6
10 " " 25 "	29	436 661,7	15 057,3	38 057	444 991,0	15 344,5	99,2	0,2	0,2	0,7
25 " und mehr	24	1 608 180,7	67 007,5	44 061	1 674 750,6	69 781,3	97,8	0,8	0,8	1,5

1) Einschl. Heimarbeiter. - 2) Einschl. Ausfuhr- und Ausfuhrhändlervergütung. -

3) Nettoproduktionswert = Gesamtproduktion minus Stoffverbrauch, umgesetzte Handelsware sowie Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie u.dgl.

Umsatz und Gesamtproduktion 1958

Bestands- veränderungen (+ oder -) an Halb- und Fertigerzeug- nissen eigener Produktion in den erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr 1958	Selbsterstellte Anlagen der erfaßten Unternehmen	Gesamtproduktion 1958			Nettoproduktionswert ³⁾		Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM
		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je in dem Unternehmen beschäftigte Person 1)	Anteil an der Gesamt- produk- tion	je in dem Unternehmen beschäftigte Person 1)	
11	12	1 000 DM		DM	vH.	DM	

werke

gesamt

-	44,8	10,9	10 868,3	339,6	25 216	37,4	9 426	100 000 b.u. 500 000
-	386,6	75,1	41 178,7	722,4	27 325	37,4	10 210	500 000 " " 1 Mill.
-	404,7	142,8	76 783,7	1 323,9	29 487	35,8	10 566	1 Mill. " " 2 "
-	141,2	274,4	109 606,4	3 653,5	31 487	33,7	10 615	2 " " " 25 "

ohne Hobelwerk und Kistenfabrik

-	11,8	9,9	4 205,5	350,5	27 308	34,4	9 401	100 000 b.u. 500 000
-	63,6	18,6	10 434,4	695,6	31 147	34,7	10 796	500 000 " " 1 Mill.
-	220,7	43,8	21 636,0	1 803,0	38 844	31,8	12 335	1 Mill. " " 5 "

mit Hobelwerk und Kistenfabrik

+	59,0	0,8	3 455,9	384,0	24 685	37,6	9 283	100 000 b.u. 500 000
-	256,0	55,4	17 938,9	717,6	26 576	36,1	9 596	500 000 " " 1 Mill.
-	90,4	67,0	28 400,9	1 352,4	29 770	35,8	10 645	1 Mill. " " 2 "
-	169,0	126,5	42 102,4	3 508,5	31 561	32,1	10 133	2 " " " 25 "

teilweise mit Hobelwerk und unbedeutender Weiterverarbeitung

-	247,9	14,2	27 963,9	1 747,7	31 741	33,8	10 744	ohne Größenklassen- gliederung
---	-------	------	----------	---------	--------	------	--------	-----------------------------------

teilweise mit Kistenfabrik u.dgl.

-	122,8	1,3	12 900,6	560,9	23 979	42,7	10 235	100 000 b.u. 1 Mill.
-	89,8	22,8	25 431,9	1 271,6	27 704	36,4	10 087	1 Mill. " " 2 "
+	235,7	142,9	43 966,5	3 663,9	28 605	37,1	10 604	2 " " " 10 "

werke

-	512,6	25,8	23 520,8	5 880,2	33 892	31,9	10 828	ohne Größenklassen- gliederung
---	-------	------	----------	---------	--------	------	--------	-----------------------------------

werke

+	128,5	162,9	90 697,9	10 077,5	41 283	37,2	15 370	ohne Größenklassen- gliederung
---	-------	-------	----------	----------	--------	------	--------	-----------------------------------

werke

-	2 033,5	663,5	129 742,1	9 980,2	26 158	42,1	11 018	ohne Größenklassen- gliederung
---	---------	-------	-----------	---------	--------	------	--------	-----------------------------------

erzeugende Industrie

+	33,1	20,1	7 160,1	550,8	21 697	52,8	11 457	100 000 b.u. 11 Mill.
+	68,8	0,5	15 437,8	1 543,8	20 127	56,1	11 296	1 Mill. " " 2 "
+	260,8	197,5	76 419,2	2 939,2	30 051	48,1	14 455	2 " " " 5 "
+	1 316,5	742,7	200 643,0	7 165,8	32 914	48,0	15 797	5 " " " 10 "
+	1 680,6	599,2	447 270,7	15 423,1	38 981	45,5	17 717	10 " " " 25 "
+	13 867,3	10 581,5	1 699 199,3	70 800,0	46 555	44,8	20 842	25 " und mehr

x) Dieser relativ hohe vH-Wert ist durch einen Einzelfall bedingt.

2. Ausgewählte Kosten in vH

Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM	Gesamtproduktion je Unternehmen	Stoffverbrauch und umgesetzte Handelsware						Verbrauch von Brenn- und Treib- stoffen, Energie u.dgl. (nur Fremdbezug)	insgesamt
		insgesamt	Ferti- gungs- stoffe	Auswärtige Bearbeitung (Fremde Lohn- arbeiten)	davon				
					Hilfs- und Betriebs- stoffe sowie Stoffe für inner- betriebl. Leistungen	Fremd- bezogene Werkzeuge, Vorrichtun- gen u.dgl.	Umgesetzte Handels- ware		
1 000 DM									vH der
1		2	3	4	5	6	7	8	9
3711 Säge									
ins									
100 000 b.u. 500 000	339,6	60,8	55,9	0,5	0,9	0,4	3,0	1,8	16,9
500 000 " " 1 Mill.	722,4	61,0	54,2	0,1	1,3	0,3	5,1	1,6	17,6
1 Mill. " " 2 "	1 323,9	62,6	53,8	0,5	1,6	0,3	6,4	1,5	17,1
2 " " " 25 "	3 653,5	65,1	48,2	0,5	1,9	0,3	14,2	1,2	17,6
davon a) Reine Nadelholzsägewerke									
100 000 b.u. 500 000	350,5	63,7	57,3	0,9	1,2	0,2	4,1	1,9	15,2
500 000 " " 1 Mill.	695,6	63,8	57,6	0,1	0,3	0,4	5,5	1,5	14,8
1 Mill. " " 5 "	1 803,0	66,6	54,0	0,3	0,5	0,2	11,6	1,6	15,3
b) Nadelholzsägewerke									
100 000 b.u. 500 000	384,0	60,7	55,7	0,6	0,9	0,5	3,1	1,7	16,6
500 000 " " 1 Mill.	717,6	62,4	56,2	0	1,4	0,3	4,5	1,5	17,7
1 Mill. " " 2 "	1 352,4	63,2	58,0	0	1,2	0,3	3,6	1,1	17,1
2 " " " 25 "	3 508,5	66,9	55,1	0,4	1,8	0,4	9,3	1,0	16,5
c) Reine bzw. vorwiegend Laubholzsägewerke,									
ohne Größenklassen- gliederung	1 747,7	64,7	37,7	0,4	1,9	0,3	24,4	1,4	17,8
d) Gemischte Sägewerke (Nadel- und Laubholz),									
100 000 b.u. 1 Mill.	560,9	55,3	48,9	0	2,1	0,4	3,8	2,0	20,9
1 Mill. " " 2 "	1 271,6	62,0	52,2	1,1	2,1	0,2	6,5	1,6	17,5
2 " " " 10 "	3 663,9	61,5	47,1	0,5	2,4	0,3	11,1	1,4	19,1
3730 Holzimprägnier									
ohne Größenklassen- gliederung	5 880,2	64,0	54,2	0	4,3	1,8	3,7	4,0	19,4
3750 Furnier									
ohne Größenklassen- gliederung	10 077,5	60,1	51,3	0,6	0,5	0,3	7,4	2,6	17,3
3771 Sperrholz									
ohne Größenklassen- gliederung	9 980,2	54,8	48,3	0,2	2,0	0,7	3,5	3,0	22,1
3910 Zellstoff und Papier									
100 000 b.u. 1 Mill.	550,8	39,6	30,3	0,1	.	.	9,2 ^{xx)}	7,6	24,7
1 Mill. " " 2 "	1 543,8	35,2	34,5	0	.	.	0,7	8,7	26,4
2 " " " 5 "	2 939,2	42,7	41,5	0,1	.	.	1,1	9,2	20,2
5 " " " 10 "	7 165,8	44,2	43,8	0,1	.	.	0,3	7,9	19,0
10 " " " 25 "	15 423,1	46,4	46,1	0,2	.	.	0,1	8,1	18,6
25 " " und mehr	70 800,0	47,4	46,4	0,3	.	.	0,7	7,8	17,0

1) Ohne Einkommen- und Körperschaftsteuer und ohne Notopfer Berlin, aber einschl. Vermögensteuer.

x) Einschl. Sp.5 und 6.

xx) Dieser relativ hohe vH-Wert ist durch einen Einzelfall bedingt.

der Gesamtproduktion 1958

Personalkosten						Instand- haltungs- kosten (nur <u>fremde</u> Leistungen)	Steuern ¹⁾	Mieten und Pachten	Sonstige Kosten (<u>ohne</u> kalkula- torische Kosten)	Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM
davon										
Löhne und Gehälter				Sozialkosten						
insgesamt	davon		Gehälter	gesetz- liche	übrige					
	Löhne ins- gesamt	Heim- arbeiter- löhne								
Gesamtproduktion										
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	

werke

gesamt

14,2	12,4	-	1,8	2,4	0,2	2,2	5,1	0,1	3,8	100 000 b.u. 500 000
15,0	12,6	-	2,4	2,3	0,3	1,3	5,4	0,1	4,3	500 000 " " 1 Mill.
14,5	12,0	-	2,5	2,2	0,3	1,4	5,0	0,2	3,8	1 Mill. " " 2 "
15,0	12,2	-	2,8	2,2	0,4	1,1	4,4	0,1	4,3	2 " " " 25 "

ohne Hobelwerk und Kistenfabrik

12,9	11,7	-	1,2	2,2	0,1	1,4	4,8	0,1	3,1	100 000 b.u. 500 000
12,5	11,1	-	1,4	2,0	0,3	1,2	5,1	0	5,5	500 000 " " 1 Mill.
13,1	10,7	-	2,4	2,0	0,2	1,1	4,6	0,2	4,5	1 Mill. " " 5 "

mit Hobelwerk und Kistenfabrik

14,1	12,3	-	1,8	2,3	0,3	1,3	5,1	0,3	3,9	100 000 b.u. 500 000
15,1	12,7	-	2,4	2,3	0,3	1,3	5,3	0,1	3,6	500 000 " " 1 Mill.
14,4	12,2	-	2,2	2,3	0,3	1,2	5,0	0,2	3,6	1 Mill. " " 2 "
13,8	11,3	-	2,5	2,1	0,6	0,9	4,6	0,1	4,7	2 " " " 25 "

teilweise mit Hobelwerk und unbedeutender Weiterverarbeitung

15,3	12,0	-	3,3	2,3	0,2	1,1	4,5	0,3	3,8	ohne Größenklassen- gliederung
------	------	---	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----------------------------------

teilweise mit Kistenfabrik u.dgl.

17,7	14,3	-	3,4	2,8	0,4	2,0	5,5	0,2	4,3	100 000 b.u. 1 Mill.
15,0	12,4	-	2,6	2,2	0,3	1,5	4,8	0,1	4,1	1 Mill. " " 2 "
16,3	13,5	-	2,8	2,5	0,3	1,5	4,6	0,1	3,9	2 " " " 10 "

werke

16,3	12,2	-	4,1	2,1	1,1	0,7	3,3	0,1	4,8	ohne Größenklassen- gliederung
------	------	---	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----------------------------------

werke

14,1	9,1	-	5,0	1,7	1,5	2,5	2,5	0,1	5,3	ohne Größenklassen- gliederung
------	-----	---	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----------------------------------

werke

19,1	15,2	-	3,9	2,6	0,4	0,6	4,4	0,4	5,6	ohne Größenklassen- gliederung
------	------	---	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----------------------------------

erzeugende Industrie

21,8	17,2	0	4,6	2,5	0,4	2,0	5,4	0,4	5,6	100 000 b.u. 1 Mill.
22,3	17,1	-	5,2	2,9	1,1	2,6	5,0	0,7	7,7	1 Mill. " " 2 "
17,3	13,6	-	3,7	2,2	0,8	2,2	5,4	0,7	5,9	2 " " " 5 "
16,0	12,6	-	3,4	2,0	1,0	2,2	4,9	0,2	6,2	5 " " " 10 "
15,5	11,8	-	3,7	1,9	1,3	1,8	4,9	0,2	6,6	10 " " " 25 "
14,1	10,2	-	3,9	1,6	1,3	2,7	4,8	0,1	6,0	25 " und mehr

Beschäftigte Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1958

Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM	Tätige Inhaber und Mitinhaber sowie mithelfende Familien- angehörige	Angestellte	Arbeiter (ohne Heim- arbeiter)	Kauf- männische und technische Lehrlinge	Gewerbliche Lehrlinge	Anlernlinge, Umschüler, Praktikan- ten und Volontäre	insgesamt (Sp.1 bis 6)	außerdem Heim- arbeiter ¹⁾	insgesamt (einschl. Heim- arbeiter)
	Anzahl								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
3711 Säge									
ins									
100 000 b.u. 500 000	1,7	1,3	10,3	0,1	0,1	-	13,5	-	13,5
500 000 " " 1 Mill.	1,8	2,6	21,3	0,3	0,5	0	26,4	-	26,4
1 Mill. " " 2 "	1,7	4,8	37,1	0,7	0,6	0	44,9	-	44,9
2 " " " 25 "	1,7	13,8	97,2	1,9	1,2	0,1	116,0	-	116,0
davon a) Reine Nadelholzsägewerke									
100 000 b.u. 500 000	1,6	0,9	10,2	-	0,2	-	12,8	-	12,8
500 000 " " 1 Mill.	1,7	1,8	18,3	0,1	0,4	-	22,3	-	22,3
1 Mill. " " 5 "	1,7	5,8	37,6	0,8	0,7	-	46,4	-	46,4
b) Nadelholzsägewerke									
100 000 b.u. 500 000	1,9	1,3	12,1	0,2	-	-	15,6	-	15,6
500 000 " " 1 Mill.	1,7	2,6	21,8	0,5	0,4	-	27,0	-	27,0
1 Mill. " " 2 "	1,6	4,2	38,6	0,6	0,4	0	45,4	-	45,4
2 " " " 25 "	1,7	12,5	94,6	1,8	0,5	0,1	111,2	-	111,2
c) Reine bzw. vorwiegend Laubholzsägewerke,									
ohne Größenklassen- gliederung	1,7	7,7	44,3	0,6	0,8	0,1	55,1	-	55,1
d) Gemischte Sägewerke (Nadel- und Laubholz),									
100 000 b.u. 1 Mill.	1,6	2,8	18,1	0,3	0,6	0	23,4	-	23,4
1 Mill. " " 2 "	1,6	5,4	37,6	1,0	0,4	-	45,9	-	45,9
2 " " " 10 "	2,3	14,0	107,2	2,1	2,4	0,2	128,1	-	128,1
3730 Holzimprägnier									
ohne Größenklassen- gliederung	1,0	26,3	144,0	1,3	1,0	-	173,5	-	173,5
3750 Furnier									
ohne Größenklassen- gliederung	1,2	39,8	198,6	3,9	0,2	0,4	244,1	-	244,1
3771 Sperrholz									
ohne Größenklassen- gliederung	0,1	40,8	334,2	4,2	2,1	0,2	381,5	-	381,5
3910 Zellstoff und Papier									
100 000 b.u. 1 Mill.	1,0	2,6	21,5	0,2	-	-	25,3	0,1	25,4
1 Mill. " " 2 "	1,0	8,0	66,5	0,5	0,7	-	76,7	-	76,7
2 " " " 5 "	1,2	12,0	83,0	0,8	0,4	0,4	97,8	-	97,8
5 " " " 10 "	1,4	26,3	185,2	1,6	2,6	0,7	217,7	-	217,7
10 " " " 25 "	0,7	49,7	336,1	2,3	4,1	2,8	395,7	-	395,7
25 " " und mehr	0,6	229,5	1 247,0	9,8	22,8	11,3	1 520,8	-	1 520,8

1) Unmittelbar für die Unternehmen tätig.

2) Die Beträge je Lohn- bzw. je Gehaltsempfänger sind errechnet aus den Gesamtbeträgen und der Gesamtzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger aller erfaßten Unternehmen und nicht aus den bereits auf- oder abgerundeten Durchschnittszahlen je Unternehmen. Entsprechendes gilt für die Sozialkosten in vH der Summe der Löhne und Gehälter.

kosten 1958 je Unternehmen

Personalkosten ²⁾										Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM	
Löhne (ohne Heimarbeiterlöhne)			Gehälter		Sozialkosten						
insgesamt	je Lohn- empfänger (Sp.3+5)	Heim- arbeiter- löhne	insgesamt	je Gehalts- empfänger (Sp.2+4+6)	insgesamt	davon		in vH der Summe der Löhne (Sp.10+12) und Gehälter (Sp.13)			
						gesetz- liche	übrige				
1 000 DM	DM		1 000 DM	DM	1 000 DM	vH					
10	11	12	13	14	15	16	17	18			
<u>werke</u>											
<u>gesamt</u>											
42,1	4 032	-	6,3	4 561	8,9	92,1	7,9	18,4	100 000 b.u.	500 000	
91,0	4 185	-	17,3	5 857	19,2	88,1	11,9	17,7	500 000 "	1 Mill.	
159,5	4 234	-	32,8	5 893	33,6	88,1	11,9	17,5	1 Mill. "	2 "	
446,6	4 536	-	102,1	6 451	95,9	85,5	14,5	17,5	2 "	25 "	
<u>ohne Hobelwerk und Kistenfabrik</u>											
40,9	3 958	-	4,3	4 689	7,9	96,4	3,6	17,5	100 000 b.u.	500 000	
77,4	4 132	-	9,4	5 058	16,2	86,5	13,5	18,6	500 000 "	1 Mill.	
192,6	5 035	-	43,9	6 756	39,1	91,8	8,2	16,6	1 Mill. "	5 "	
<u>mit Hobelwerk und Kistenfabrik</u>											
47,1	3 889	-	7,0	4 499	9,8	89,3	10,7	18,1	100 000 b.u.	500 000	
91,2	4 107	-	17,5	5 683	18,5	89,2	10,8	17,0	500 000 "	1 Mill.	
165,3	4 245	-	29,3	6 024	36,1	87,5	12,5	18,6	1 Mill. "	2 "	
397,6	4 182	-	88,8	6 157	93,5	78,1	21,9	19,2	2 "	25 "	
<u>teilweise mit Hobelwerk und unbedeutender Weiterverarbeitung</u>											
209,2	4 643	-	57,5	6 918	43,6	90,5	9,5	16,4	ohne Größenklassen- gliederung		
<u>teilweise mit Kistenfabrik u.dgl.</u>											
80,3	4 303	-	18,8	6 009	18,1	87,8	12,2	18,3	100 000 b.u.	1 Mill.	
157,1	4 134	-	33,6	5 285	32,0	88,2	11,8	16,8	1 Mill. "	2 "	
494,7	4 515	-	102,3	6 296	101,0	88,9	11,1	16,9	2 "	10 "	
<u>werke</u>											
714,5	4 927	-	238,5	8 672	188,5	67,0	33,0	19,8	ohne Größenklassen- gliederung		
<u>werke</u>											
921,1	4 634	-	501,5	11 369	323,9	52,4	47,6	22,8	ohne Größenklassen- gliederung		
<u>werke</u>											
1 518,7	4 517	-	387,5	8 567	301,7	86,0	14,0	15,8	ohne Größenklassen- gliederung		
<u>erzeugende Industrie</u>											
94,8	4 403	0,1	25,1	9 053	16,1	86,9	13,1	13,4	100 000 b.u.	1 Mill.	
264,5	3 936	-	80,8	9 509	61,9	71,4	28,6	17,9	1 Mill. "	2 "	
398,3	4 777	-	109,0	8 262	87,7	72,2	27,8	17,3	2 "	5 "	
904,8	4 818	-	243,3	8 528	212,6	67,4	32,6	18,5	5 "	10 "	
1 812,7	5 329	-	567,3	10 353	495,0	59,9	40,1	20,8	10 "	25 "	
7 201,2	5 671	-	2 772,9	11 071	2 034,0	56,3	43,7	20,4	25 "	und mehr	

4. Bestände je Unternehmen am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1958

Größenklasse nach der Gesamtproduktion 1958 in DM	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (auch Brenn- und Treibstoffe) einschl. von auswärts bezogener Teile und Fertigerzeugnisse		Halb- und Fertigerzeugnisse sowie Teile eigener Produktion einschl. angefangener Arbeiten		Handelsware	
	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
	1 000 DM					
	1	2	3	4	5	6

3711 Sägewerke

insgesamt

100 000 b.u. 500 000	36,7	39,8	44,5	43,1	0,8	0,9
500 000 " " 1 Mill.	92,4	101,3	90,6	83,8	2,8	4,2
1 Mill. " " 2 "	157,7	170,3	135,4	128,4	11,3	12,4
2 " " " 25 "	431,3	461,1	371,5	366,8	115,2	115,6

davon a) Reine Nadelholzsägewerke ohne Hobelwerk und Kistenfabrik

100 000 b.u. 500 000	37,1	42,9	40,3	39,3	0,7	1,6
500 000 " " 1 Mill.	104,7	100,5	52,2	47,9	1,7	2,2
1 Mill. " " 5 "	243,0	254,3	79,8	61,4	12,4	18,3

b) Nadelholzsägewerke mit Hobelwerk und Kistenfabrik

100 000 b.u. 500 000	31,0	38,0	37,8	44,4	0,6	0,5
500 000 " " 1 Mill.	98,4	111,2	93,4	83,2	2,6	5,8
1 Mill. " " 2 "	133,6	186,9	118,5	114,2	4,9	4,6
2 " " " 25 "	576,2	595,1	461,3	447,2	148,7	149,5

c) Reine bzw. vorwiegend Laubholzsägewerke, teilweise mit Hobelwerk und unbedeutender Weiterverarbeitung

ohne Größenklassen- gliederung	152,2	141,6	247,3	231,8	62,9	59,3
-----------------------------------	-------	-------	-------	-------	------	------

d) Gemischte Sägewerke (Nadel- und Laubholz), teilweise mit Kistenfabrik u.dgl.

100 000 b.u. 1 Mill.	56,6	69,0	86,9	81,6	2,7	2,2
1 Mill. " " 2 "	170,7	164,2	117,2	112,8	14,8	16,3
2 " " " 10 "	332,0	363,3	363,6	383,2	65,6	68,1

3730 Holzimprägnierwerke

ohne Größenklassen- gliederung	771,2	548,5	1 191,0	1 062,8	5,7	17,6
-----------------------------------	-------	-------	---------	---------	-----	------

3750 Furnierwerke

ohne Größenklassen- gliederung	1 063,7	898,7	731,8	746,1	101,8	142,5
-----------------------------------	---------	-------	-------	-------	-------	-------

3771 Sperrholzwerke

ohne Größenklassen- gliederung	953,6	683,9	975,2	818,8	47,0	43,2
-----------------------------------	-------	-------	-------	-------	------	------

3910 Zellstoff und Papier erzeugende Industrie

100 000 b.u. 1 Mill.	65,7	52,0	23,7	26,2	11,0	11,2
1 Mill. " " 2 "	112,5	93,0	40,2	47,1	0,8	0,3
2 " " " 5 "	235,4	219,0	81,9	91,9	0,5	0,4
5 " " " 10 "	691,6	652,8	203,7	250,7	0,3	0,2
10 " " " 25 "	1 673,0	1 533,3	538,8	596,7	0,2	0,2
25 " und mehr	9 311,3	7 345,4	2 471,4	3 049,2	57,4	27,0

Zum Heft 1 "Industrie und Energiewirtschaft 1958" der Fachserie
"Die Kostenstruktur in der Wirtschaft" sind bisher folgende Vorberichte
erschienen:

- | | |
|--------------|---|
| Vorbericht 1 | Automobilindustrie
Feinmechanische und optische Industrie |
| Vorbericht 2 | Stahl- und Eisenbau
Herstellung von Wärme-, Lüftungs- und
gesundheitstechnischen Anlagen
Maschinenbau
Schiffbau |
| Vorbericht 3 | Eisen-, Stahl- und Tempergießereien
NE-Metallindustrie |
| Vorbericht 4 | Stahlverformung |
| Vorbericht 5 | Bekleidungsindustrie |

Diese Veröffentlichungen sind vom

Verlag W. Kohlhammer
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes
Mainz, Bahnhofsplatz 2

zu beziehen.